

Wissenschaftlicher Beirat

Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören gegenwärtig an:

Prof. Dr. Markus Vogt,
Sprecher des Beirats, Deutschland, München
Dr. Karlies Abmeier Deutschland, Berlin
Sr. Prof. Dr. Helen Alford O.P. Italien, Rom
Prof. Dr. Maria Luisa Aspe Armella Mexiko, Mexiko-Stadt
Prof. Dr. Stjepan Baloban Kroatien, Zagreb
Armando Borda Herrada Peru, Lima
Prof. Dr. Agenor Brighenti Brasilien, Curitiba
Prof. RNDr. ThDr. Ladislav Csontos PhD. SJ Slowakei, Bratislava
Prof. Dr. Aniela Dylus Polen, Warschau
Dr. George Ehusani Nigeria, Abuja
Prof. Dr. Guillermo León Escobar Herran Kolumbien, Bogota
Prof. Dr. Stanislaw Fel Polen, Lublin
Prof. Dr. Ingeborg Gabriel Österreich, Wien
Prof. Dr. Denis Gonzalez Philippinen, Manila
Dr. Raymond Goudjo Benin, Cotonou
Dr. Roman Guridi Ortuzar SJ Chile, Santiago de Chile
Prof. Dr. André Habisch Deutschland, Eichstätt
Dr. Michael van Heerden Südafrika, Johannesburg
Prof. Dr. Obiora Ike Nigeria, Enugu
Dr. Joseph Kaboski USA, Notre Dame
Dr. Camillus D. N. Kassala Tansania, Dar es Salaam
Dr. Arnd Küppers Deutschland, Mönchengladbach
Reinhard Kardinal Marx Deutschland, München
Sr. Prof. Dr. Elizabeth Nduku Kenia, Nairobi
Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer Deutschland, Freiburg
Prof. Dr. Wolfgang Ockenfels OP Deutschland, Bonn
Prof. P. Dr. Leonidas Ortíz Losada Kolumbien, Bogota
Dr. Luis de la Peña Mexiko, Mexiko-Stadt
Prof. em. Dr. Lothar Roos Deutschland, Bonn
Guillermo Sandoval Chile, Santiago de Chile
Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg Deutschland, Mönchengladbach
Msgr. Dr. Martin Schlag Italien, Rom
Prof. em. Dr. Alfred Schüller Deutschland, Marburg
Prof. Dr. Hyunju Shim Südkorea, Seoul
Prof. Dr. Josef Stegmann Südafrika, Bronkhorstspuit
PhDr. Martin Sumec PhD Österreich, Reichenau an der Rax
Dr. Johannes von Thadden Deutschland, Berlin
Prof. Dr. Johannes Wallacher Deutschland, München
Prof. Dr. Stefano Zamagni Italien, Bologna

Preis Ordo socialis

Ordo socialis verleiht alle zwei Jahre den „**Ordo socialis Preis**“. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch ihr Wirken für die Entwicklung und Verbreitung wichtiger Themen der christlichen Soziallehre einsetzen oder eingesetzt haben. Dazu können herausragende sozialwissenschaftliche Arbeiten, ein vorbildhaftes soziales Engagement, ein Lebenswerk und der selbstlose Einsatz für die soziale Gerechtigkeit gehören. Der Preis besteht aus einer Medaille und einer Urkunde. Als erster Preisträger wurde Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof im November 2013 mit diesem Preis ausgezeichnet.

Wenn die Katholische Soziallehre zur Gestaltung der globalen Ordnung wirksam beitragen soll, muss sie weltweite Verbreitung finden. Deshalb unterstütze ich die Arbeit von Ordo socialis.

Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München-Freising

Sie möchten uns unterstützen?

Für unsere Arbeit sind wir auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Sie kann auf zweifache Weise geleistet werden: durch Mitgliedschaft und/oder finanzielle Zuwendung. Wir brauchen Mitglieder, die uns auch in der Sache helfen. Wir brauchen Personen, die durch finanzielle Beiträge unsere Arbeit ermöglichen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich ohne irgendeine finanzielle Entschädigung. Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und können den Spendern eine vom Finanzamt anerkannte Steuerbescheinigung ausstellen.

*Vorstand: Prof. Dr. Ralph Bergold (Vorsitzender),
Cornelius Fetsch, Dr. Thomas Köster, Helmut Linnenbrink,
Dr. h.c. Josef Thesing, Peter van den Brock (Schatzmeister)*

Generalsekretärin: Beate Kaltefleiter

Kontakt: Georgstrasse 18 – 50676 Köln

Tel.: 02 21/27 23 70, Fax: 0 21 61/6 36 25 64

E-Mail: GF@ordosocialis.de · www.ordosocialis.de

Konto-Nr. 13 851 018 Pax Bank e.G. Köln BLZ: 370 601 93

IBAN: DE93 3706 0193 0013 8510 18

BIC: GENODEDIPAX

Ordo socialis

Für Freiheit und Gerechtigkeit in der Welt

christlich sozial weltweit



Wissenschaftliche Vereinigung
zur Förderung der Christlichen Gesellschaftslehre e.V.
Georgstrasse 18 – 50676 Köln – www.ordosocialis.de
E-Mail: GF@ordosocialis.de

Ordo socialis: Wer sind wir

Ordo socialis ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die die Christliche Soziallehre in die Öffentlichkeit trägt – in Deutschland und weltweit.

Mit der zunehmenden Globalisierung muss von Seiten der Organisationen der Zivilgesellschaft ein reiferes Bewusstsein für die neuen Aufgaben einhergehen, zu denen sie auf weltweitem Niveau berufen sind.

Kompendium der Soziallehre der Kirche Nr. 366

Ordo socialis wurde als selbstständiger Verein und wissenschaftliche Tochter des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) nach einem internationalen Kongress in Rom gegründet. Im November 1985 trafen sich dort Kardinäle, Bischöfe, Wissenschaftler, Unternehmer, Politiker, Gewerkschaftler u. a. aus 35 Ländern, um das Thema „Kirche und Wirtschaft in der Verantwortung für die Zukunft der Weltwirtschaft“ zu diskutieren. Der damalige Papst Johannes Paul II. sowie die Kardinäle Agostino Casaroli, Joseph Höffner und Joseph Ratzinger präsentierten ihre Gedanken und Thesen zum Thema „Die Weltwirtschaft im Lichte der Katholischen Soziallehre“. Schon damals kündigten sich die Fragen, Probleme und Herausforderungen an, die später mit dem Begriff der Globalisierung gekennzeichnet wurden.

Als ein Ergebnis dieses vielbeachteten Kongresses wurde auf Initiative des BKU in Deutschland Ordo socialis gegründet.

Africa needs to be born again in the virtues and values of authentic love, true justice and peace and this will be possible if we make the Christian Social Doctrine part and parcel of Christian lives.

Prof. Dr. Elizabeth Nduku, Nairobi – Kenya

Ordo socialis: Unsere Aufgabe

Die globale Welt stellt die Menschen vor große Herausforderungen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat deutlich gemacht, dass durch unverantwortliches und ungeordnetes Verhalten und Handeln unübersehbare und zugleich bedrohliche Konflikte entstehen

können. Armut und Reichtum in der Welt stellen ein immer ernst werdendes Problem dar. Die klimatischen Entwicklungen sind besorgniserregend. Terror und religiöser Fanatismus bedrohen das friedliche Zusammenleben. Die Welt ist in Unordnung geraten. Vielfach geht das einher mit dem Verlust von Wertorientierungen.

Eine Moral, die die Sachkenntnis der Wirtschaftsgesetze überspringen zu können meint, ist nicht Moral, sondern Moralismus, also das Gegenteil von Moral. Eine Sachlichkeit, die ohne das Ethos auszukommen meint, ist Verkenning der Wirklichkeit des Menschen und damit Unsachlichkeit.
Joseph Kardinal Ratzinger

Ordo socialis hat sich zur Aufgabe gemacht, zur Lösung der Probleme im Rahmen unserer Möglichkeiten einen eigenen Beitrag zu leisten. Ohne Freiheit, Demokratie, Soziale Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit können die Konflikte nicht gelöst werden. Soziale Gerechtigkeit bedeutet, dass die Menschen ein Recht auf Beteiligung an der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gestaltung ihrer Gesellschaft haben. Dem Recht der Selbstbestimmung entspricht die Pflicht zur Eigenverantwortung. Wer sich selbst aus eigener Kraft nicht helfen kann, hat Anspruch auf die Hilfe der Gemeinschaft. Papst Benedikt XVI. sagt es in seiner Enzyklika „Caritas in veritate“ eindeutig: „Solidarität bedeutet vor allem, dass sich alle für alle verantwortlich fühlen.“

Wirtschaft ist weder das einzige noch das höchste Ziel des Menschen. Höher stehen Würde und Freiheit des Menschen, Ehe und Familie, Religion und Sittlichkeit und das letzte Ziel und Ende aller Dinge – Gott selber. Der Versuch, diese Rangordnung umzustürzen und die höheren Werte zu Objekten wirtschaftlicher Prozesse zu machen, wäre Technokratie und Erniedrigung des Menschen.
Joseph Kardinal Höffner

Wir verfügen in Deutschland und Europa über eine lange und gute Erfahrung mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen und Orientierungsideen, die von der Christlichen Soziallehre entwickelt wurden. Für das Verständnis und die Lösung der komplexen Probleme in der globalen Welt können sie nützliche Hilfe sein. Wir bieten deshalb Texte zu diesem Themenbe-

reich von verschiedenen Autoren aus verschiedenen Ländern in vielen Sprachen an. Wir wollen damit eine internationale elektronische Bibliothek über die umfangreichen Themen der Christlichen Gesellschaftslehre aufbauen. Um möglichst vielen Interessenten in vielen Ländern den Zugang zu unserem Angebot zu ermöglichen, bieten wir unter www.ordosocialis.de alle Texte zum kostenfreien Download an.

Das ist unser geistiger Beitrag zur Ordnung der gegenwärtigen komplexen und globalen Welt.

Friede ist zentraler Anspruch aller Religionen. Um sein friedensstiftendes Potential zu entfalten, muss sich das Christentum – wie alle Religionen – um ein zeitgemäßes, aufgeklärtes, an den Freiheitsrechten des Menschen orientiertes Verständnis von Frieden und Konflikten bemühen.
Prof. Dr. Markus Vogt, München

Wissenschaftlicher Beirat

Wir wollen weltweit tätig sein. Dafür benötigen wir Unterstützung von Fachleuten aus vielen Ländern. Der Austausch von Erkenntnissen und Meinungen ist wesentlich für einen weltweiten Dialog. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, hat Ordo socialis einen wissenschaftlichen Beirat geschaffen. Er hat die Aufgabe, geeignete Themen und Texte aus den unterschiedlichen Ländern für die Veröffentlichung vorzuschlagen und seinen Rat in den Dialog einzubringen. Zudem besteht die Absicht, in regelmäßigen Abständen eine internationale Konferenz mit den Mitgliedern des Beirats durchzuführen. Durch die persönliche Begegnung und das Gespräch miteinander wollen wir den Dialog über gegenwärtige und zukünftige Themen unterstützen.

„Wird die Soziallehre gelebt, dann generiert sie Hoffnung. Auf diese Weise kann jeder in sich die Kraft finden, mit der Arbeit eine neue soziale Gerechtigkeit zu fördern. Man könnte festhalten: Die Anwendung der Soziallehre der Kirche enthält eine Mystik. Ich wiederhole: Eine Mystik.“
Videobotschaft von Papst Franziskus vom 21.11.2013

Mitgliedsantrag

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft bei Ordo socialis e.V., Georgstraße 18, 50676 Köln

als Einzelperson als Student / Nicht-Berufstätige(r)
 als Institution

Name, Vorname: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ, Ort, Land: _____

Telefon: privat _____ dienstlich _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedsbeiträge: Studenten / Nicht-Berufstätige 40 €, Einzelpersonen 100 €, Institutionen 250 €

Ich/Wir ermächtige/n Ordo socialis e.V., Gläubiger-ID: DE47ZZZ00000560559 den Gesamtbetrag von _____ Euro einmal jährlich bis auf Widerruf von unserem Konto einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Ich/Wir überweise/n den Gesamtbetrag von _____ Euro nach Erhalt der Beitragsrechnung auf folgendes Konto bei der Pax Bank e.G. Köln, IBAN: DE93 3706 0193 0013 8510 18, BIC: GENODE33PAX

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie den Mitgliedsantrag per Post oder per Fax an 0 21 61/6 36 25 64.

Unterstützen Sie uns, wenn unsere Arbeit Sie überzeugt!
Wir sind dankbar für jede Spende! Für eingegangene Spenden erhalten Sie eine Spendenbescheinigung

